

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

Das muss doch mal gesagt werden

Nach mehr als 40-jährigem kommunalpolitischem Engagement verlässt Klaus-H. Hensel die Stadt Quickborn. Diese Meldung kam dann doch überraschend und war für viele kaum zu glauben. Als langjähriger Erster Stadtrat ist Klaus-H. Hensel ein wohlbekanntes Gesicht in Quickborn - man kennt ihn bei Vereinen und Verbänden, in der Politik, in der Verwaltung und über Quickborns Ortsgrenzen hinaus. Wie groß sein Engagement ist, zeigt sich am besten darin, dass er seit mehr als 40 Jahren Ehrenbeamter, nämlich stellvertretender Bürgermeister der Stadt Quickborn ist. So ein Jubiläum wird höchst selten gefeiert, es steht für eine Person großen persönlichen Engagements. Sein Alltag war gefüllt mit Fraktionssitzungen, Fachausschüssen und Ratsversammlungen ebenso wie Ehrungs- und Jubilarsterminen. Dank seines sachlichen, respektvollen Umgangs mit Parteifreunden aber auch politischen Gegnern bewirkte Herr Hensel Konsens, wo politische Auseinandersetzungen drohten. Er trug maßgeblich zu tragfähigen Kompromissen oder Einigungen bei. Besonders am Herzen liegt ihm das Quickborner Himmelmoor. Als Gründungsmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender des Fördervereins Himmelmoor e.V. hat er sich unermüdlich für den Erhalt des Himmelmoors eingesetzt. Er hat die Torfbahnfahrten, den Moorlehrpfad sowie das Nutzungskonzept für die „Himmelmoorhäuser“ mitentwickelt. Dabei war er das Verbindungsglied zu fachlichen Stellen, Nachbarkommunen sowie den verschiedenen Entscheidungsebenen von Metropolregion und Land. Er hat aber auch immer selbst tatkräftig Hand angelegt. Man traf ihn sowohl beim Arbeitseinsatz im Moor als auch bei der Durchführung von Moorführungen. Der Weggang von Klaus-H. Hensel ist für Quickborn ein großer Verlust und wir sind für sein Engagement sehr dankbar. Ein besonderer Dank gilt auch seiner Frau Lilo, die ihm stets den Rücken freigehalten und ihn in allem unterstützt hat. Wir werden beide in Quickborn vermissen und wünschen für den Neuanfang im neuem Domizil alles erdenklich Gute.

Es tut sich was in Sachen AKN-Ausbau zur S-21

Ohne Umsteigen durchfahren bis zum Hauptbahnhof - diesem Ziel sind wir wieder ein Stück näher gekommen. Bisher scheiterte die Umsetzung an einem Teilstück in Ellerau, dessen doppelgleisiger S-Bahn-Ausbau erhebliche Beeinträchtigungen für die Anlieger bedeutet hätte. Nun hat die AKN umgeplant, der Abschnitt entlang der Bahnstraße soll eingleisig bleiben. Zwar haben wir mit der AKN in Quickborn bereits eine gute Schnellbahn-Anbindung, aber wer zum Hauptbahnhof möchte, muss in Eidelstedt in die S-21 umsteigen. Neben zügigem Aufenthalt auf dem Bahnsteig - nervt vor allem der Zeitverlust. Wenn beides wegfällt, wird der Umstieg auf die Bahn deutlich attraktiver. Klimaschutz und Verkehrsüberlastung sind derzeit höchst aktuelle Themen - der Umstieg vom Auto auf die Bahn würde in beiden Fällen zu deutlicher Entlastung führen. Wenn das Planverfahren des Landes Schleswig-Holstein zügig abgeschlossen wird, kann hoffentlich bald mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.

Respekt! Jugend gestaltet Drohnen-Video

Wussten Sie, dass es ein Video von der Comenius-Schule aus der Vogelperspektive gibt? Entstanden ist es im Rahmen eines Schulprojektes im Jahr 2016. Dabei hat eine Drohne im Überflug über die Schule tolle Bilder geliefert. Zwei engagierte Lehrkräfte und ein Wahlpflicht-Kurs der 10. Klasse wollten zum positiven Image ihrer Schule beitragen. Nach wenigen Tagen, in denen gefilmt, geschnitten und abgewogen wurde, ging das Video online. Toll, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen so kreativ umgesetzt haben! Aufgrund der positiven Resonanz soll das Projekt in diesem Jahr wiederholt werden und ich bin gespannt auf das Ergebnis. Das letzte Video ist wirklich gelungen - falls Sie es noch nicht gesehen haben, schauen Sie doch mal rein unter www.quickborn.de → Leben in Quickborn → Bildung.

**Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl**